



# St.Galler Symposium Suchtprävention

# Der Reiz des Rausches



Mittwoch, 27. April 2022, 14.00 – 17.30 Uhr  
Klubschule Migros Ostschweiz, St.Gallen

**ZEPRA** PRÄVENTION  
UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

# St.Galler Symposium Suchtprävention

Berausende Substanzen begleiten den Menschen schon immer und werden seit jeher gesellschaftlich kontrovers diskutiert. Am St.Galler Symposium Suchtprävention beschäftigen wir uns mit diesem Spannungsfeld und den Fragen: **Wann wird Rausch zum Risiko? Kann Rausch auch eine Chance sein?**

## Programm

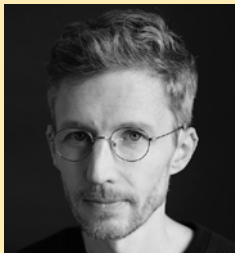
13.30 Uhr	<b>Eintreffen</b>
14.00 Uhr	<b>Begrüssung und Einführung durch Tagungsmoderation:</b> <i>Sonja Hasler, Moderatorin und Redaktorin bei SRF</i>
14.10 Uhr	<b>Das Gehirn im Rausch</b> Rauscherlebnisse sind so vielfältig wie ihre Ursachen. Ob meditativ, hypnotisch oder sportinduziert, vermag Rausch viel über das menschliche Bewusstsein auszusagen. Wie beeinflussen psychoaktive Substanzen wie Alkohol, Cannabis oder Psychedelika unser Gehirn? Und wann erreichen wir das «Chaos im Gehirn» auch ohne Substanzen? Frau Rieser gibt Antworten auf diese Fragen mit Bezug zur aktuellen Forschung zum Potential von Rauschzuständen zur Leistungssteigerung oder für eine therapeutische Unterstützung.  <i>Nathalie M. Rieser, Universität Zürich, Department of Psychiatry, Psychotherapy and Psychosomatics</i>
14.50 Uhr	<b>Gelingender Konsum oder problematisches Verhalten? Soziologische Perspektiven auf die sozialen Phänomene Cannabis und Psychedelika</b> Bewusstseinsverändernde Substanzen geniessen wieder erhöhte Akzeptanz, nicht zuletzt, weil ihre Potentiale als Heilmittel in den letzten Jahrzehnten immer breiter anerkannt wurden. In der Schweiz hat sich parallel zu dieser Entwicklung eine Kluft aufgetan: zwischen den Schattenwelten des häufig relativ unproblematischen Cannabiskonsums und der massenmedial und institutionell dominanten Problematisierung des «Drogen»-Konsums. Die Referenten berichten über Motivlagen und sinnstiftende Rahmungen des gegenwärtigen Gebrauchs von Cannabis und Psychedelika und den unterschiedlichen Verständnissen von bewusstseinsverändernden Substanzen.  <i>Dr. Florian Elliker, Ständiger Dozent für Soziologie, Universität St.Gallen</i> <i>Dr. des. Niklaus Reichle, Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen und der OST Fachhochschule</i>
15.30 Uhr	<b>Pause</b>
16.00 Uhr	<b>Parallelworkshops:</b>  <b>Workshop A: Konstruktiver Umgang mit Rausch(-mittel)</b> Forschung, Präventionsarbeit, mediale Diskurse und politische Debatten prägen den Konsum von Rauschmitteln wie Cannabis und Psychedelika entscheidend mit. Welche Erkenntnisse aus der Forschung und der Praxis ermöglichen einen differenzierten Umgang mit Rauschmitteln? Eine Diskussion zur gesellschaftlichen Handhabung von Rauschmitteln im Spannungsfeld zwischen Repression und der Förderung von Rausch- und Risikokompetenzen.  <i>Moderation: Dr. des. Niklaus Reichle und Dr. Florian Elliker</i>
	<b>Workshop B: Rauscherlebnisse als Beitrag zur Gesundheitsförderung</b> Ohne psychoaktive Substanzen werden wir psychisch krank! Ist das reiner Zynismus oder wie viel Wahrheit steckt hinter dieser Aussage? Eine Diskussion um die Grenzen der Selbstwahrnehmung, Eigenverantwortung und Psychohygiene.  <i>Moderation: Dr. rer. Nat. Jochen Beyer</i>
	<b>Workshop C: Generation i-Drugs</b> Andere Lebensphasen, andere Rauschmittel – legale und illegale Zutaten für den eigenen «Rausch-Baukasten». Eine Diskussion über Motivationen und Bedürfnisse für den zweckgebundenen Rausch. Einschliesslich der Reflexion über die Wechselwirkung von Angebot und Nachfrage.  <i>Moderation: Regine Rust</i>
17.00 Uhr	<b>Resultate aus den Workshops und gemeinsamer Abschluss</b>
17.30 Uhr	<b>Apéro</b>

## Referierende



### Nathalie Rieser

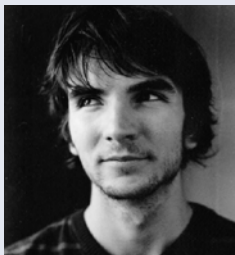
Nathalie Rieser studierte Psychologie an der Universität Zürich. Für ihre Masterarbeit untersuchte sie die Wirkung von n-Acetylcystein im Gehirn von Kokainkonsumenten. Sie arbeitete in ihrer Vergangenheit sowohl in unterschiedlichen Forschungsteams als auch im klinischen Bereich mit Patienten mit einer Substanzkonsumstörung. Derzeit untersucht Nathalie Rieser die Effektivität und Wirkmechanismen von Psychedelika bei alkoholabhängigen Patienten und gesunden Kontrollpersonen an der Universität Zürich.



### Dr. Florian Elliker

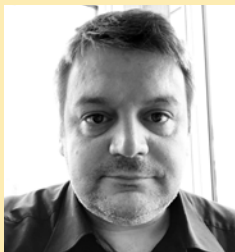
Florian Elliker, ständiger Dozent für Soziologie, forscht und lehrt an der Universität St.Gallen u. a. zu Minderheiten, Eliten und bewusstseinsverändernden Substanzen. Er ist spezialisiert auf qualitative Methoden wie teilnehmende Beobachtung und Interviews. Zusammen mit Niklaus Reichle leitet er das Forschungskollektiv Unexplored Realities am Seminar für Soziologie und dessen Forschungsschwerpunkt «Drogen und Gesellschaft». Das Forschungsteam hat einen Vorschlag für einen St. Galler Cannabis-Pilotversuch entwickelt und startet dieses Frühjahr ein Grundlagenforschungsprojekt zu «Cannabis im Alltag. Integrierter und gelingender Cannabiskonsum in der Schweiz».

## Workshop-Leitende



### Dr. des. Niklaus Reichle

Niklaus Reichle, Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen und der OST Fachhochschule, forscht und lehrt zu Stadtentwicklung und Architektur, Eliten und bewusstseinsverändernden Substanzen. Zusammen mit Florian Elliker leitet er das Forschungskollektiv Unexplored Realities am Seminar für Soziologie und dessen Forschungsschwerpunkt «Architektur und Stadt». Das Forschungsteam startet dieses Frühjahr ein Grundlagenforschungsprojekt zu «Cannabis im Alltag. Integrierter und gelingender Cannabiskonsum in der Schweiz».



### Dr. rer. Nat. Jochen Beyer

Jochen Beyer ist Apotheker, spezialisiert auf forensische und klinische Toxikologie. Nach 4 Jahren in der klinischen Toxikologie von Akutvergifteten an der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar wechselte Jochen Beyer 2006 nach Melbourne, Australien an das Institut für Rechtsmedizin, zuletzt in der Funktion als Forschungs- und Entwicklungsleiter in der Toxikologie. 2012 übernahm Jochen Beyer die Leitung der Toxikologie am Institut für Rechtsmedizin des Kantonsspital St. Gallen und bietet dort mit seinem Team forensische wie auch klinisch-toxikologische Analysen, Beratungen und Begutachtungen an.



### Regine Rust

Regine Rust ist Geschäftsführerin der Stiftung Suchthilfe St. Gallen. Die Stiftung Suchthilfe führt im Auftrag von Stadt und Kanton St. Gallen sieben Betriebe im Bereich der ambulanten Suchthilfe. Regine Rust hat einen Masterabschluss in Psychologie. Sie ist ursprünglich Sozialarbeiterin mit einer Zusatzausbildung zur systemischen und Verhaltenstherapeutin.

## Moderation



### Sonja Hasler

Sonja Hasler hat ihr halbes Leben in der Medienwelt verbracht: Schon während ihres Studiums der Theologie, Germanistik und Psychologie war sie als Zeitungsjournalistin und Radioreporterin tätig. 2006 wechselte sie zum Schweizer Fernsehen und wurde Aushängeschild des Politmagazins «Rundschau». Später moderierte sie als erste Frau die «Arena». Heute ist sie Gesprächsleiterin der Radio-Talk-Sendung «Persönlich», Produzentin der Frühsendung bei Radio SRF 1 und arbeitet als freie Moderatorin.

## Tagungsort

Klubschule Migros Ostschweiz  
Bahnhofplatz 2, St.Gallen  
Historischer Saal  
www.klubschule.ch

## Anmeldung

[www.zepra.info/symposium2022](http://www.zepra.info/symposium2022)

**Anmeldeschluss: 10. April 2022**

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 50.–

Wegen beschränkter Platzzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## Organisation und Kontakt

Amt für Gesundheitsvorsorge, ZEPRA  
Fachstelle Suchtprävention  
Unterstrasse 22  
9001 St.Gallen

Jolanda Welter Alker  
jolanda.welter@sg.ch  
058 229 87 84

